



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

III. Der Bischof Dieterich von Brandenburg verkauft mit Bewilligung seines  
Domcapitels das Dorf Schobsdorf an Ebel von Wiltberg, am 19. August  
1356.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

III. Der Bischof Dieterich von Brandenburg verkauft mit Bewilligung seines Domcapitels das Dorf Schöbsdorf an Ebel von Wiltberg, am 19. August 1356.

Wye Dyderik, von Gnade Goddes Bisschop tu Brandeburgh, bekennen unde be-  
tughen openbar in disseme jegenwerdyghen Breve, dat wy met Witschap, Rat unde Vulbort der er-  
baren Herren, Hern Dyderikes Provestes, Hern Johanneses Priors unde des gantzen  
Cappittels unfer Kerken tu Brandeburg vorkost hebben deme erbaren Manne, unseme truwen  
Ebelen von Wyltberghe, dat Dorp tu Scrapstorp umme soventich mark Brandeburges Sil-  
vers unde Gewichtes, dy uns rede betalet sint, unde in unses Goddeshufes Nut gekomen sint, also  
dat wy sy gegulden hebben Ebelen von Woldenhaghen, deme dat Dorp vor dat Gelt sver-  
leken wente noch gestan het, unde dar tu vor selltheyn Stucken Geldes unde Gudes, dy hy tu  
Louwenbergh unde in unseme Dorpe tu Grunenbergh unde anderswar von uns wente noch  
her het gehat, unde dy hy uns rede vurlaten het: unde hebben vorlegghen unde vorlyghen in des-  
seme selven Breve, deme vorsproken Ebelen von Wiltberghe, unde ofte syner unde syner  
Leyn Erfnamen tu kort wurde, tu truver Hant synen Vedderen Betheken unde Frederke, Ja-  
nekens Wiltberges Sone, dy dot is, Got genade om, unde Haffen unde Betheken, Claus  
Wiltberges, dy ok dot is, Sone, samender Hant tu eyne rechten Leyne tu ervende, oren waren  
eyleken Leyn Erfnamen mit allerleye Rechte, Renthe unde Plicht, dy ut dem Dorpe ganede is, an Pachte,  
an Tynze, an Thegit, an Rochunren, an Bede unde an Dyenste met alleme Rechte, overste unde sy-  
desthe, mit aller Nut, Vrom unde Gemake an Acker, an Holte unde an Wesen, on unde oren waren  
eleken Leyn Erfnamen vredeleken tu hebbende unde tu besittende, also wy it selven gehat hebben,  
sunder dat Kerckleyn; unde dat sy up deme Watere nicht tu dunde scolen hebben, also dat, wat  
Gudes dar andere Lude inne hebben, dat wy om dat scolen unde willen leddeghen unde losen.  
Ok so gunne wy om dar ynne, ane up dem Walle, dy an deme Dorpe leyt, tu buwen sunder Gra-  
ven unde up slichter Erden ene kemmenade von vir Gebint unde von viruntwintich Vuthe hoch,  
dar hy sik ok vor Lude unde vor Puchgher up untholden; aber den vorsproken Wal und dy Gra-  
ven, dy dar umme gan, dy moge wy unde willen, wenne wy it tu Wese bringghen konen, laten  
slichten; dar scolen sy uns mit oren Luden tu behulpen syn. Dy Steyn, dy up den Walle lit, dy  
schal dar tu unfer und unses Goddeshufes Nut, bliven also lange, wente dat wy on uns nutte mo-  
gen maken. Tu eyner Warheyt unde Bekentnisse, dat alle disse vorbescreven Ding stede unde vast  
bliven, so hebben wy an dessen jegenwerdyghen Brif unse Insegel laten henghet: unde vorsproken  
Dyderik Provest, Johannes Prior unde dat gantze Cappittel tu Brandeburgh tu ener  
Bekentnisse, dat disse vorsproken Kop und Lyghenge an allen Stucken, also hir vor gescreven is,  
mit unfer Witschap, Rat unde Vulbort geschyn sy, so hebbe wy ok unses Cappittels Insegel an desse  
Brif gehenget. Hir is over gewest unde tu Thughe: Her Dyderik Provest tu Brandeburg,  
Her Hinrik Perrer tu Lowenberg, Her Frederik, unse Cappelan, Hans unde Busse von  
Bodinghe, Betheke von Oztene, Henning Rews unde Cune von Barolzstorp unde  
vele mer andere bedderve Lude. Disse Brif is gegheven na Goddes Bort dretteynhundert Jar in  
deme sesse unde vestigsten Jare, des Vrydages na unfer Vrowen Daghe.

Aus dem Original des Brandenburgischen Dom-Archives nach Gessler's Abschrift.